



DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,
2. OG, Zimmer 2.01, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208

Fritz Nördemann, Vorsitzender

Hennef, den 11. Dezember 2006

Rede zur Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2007

Wie schon erwähnt ist vorab vereinbart worden, eine Redezeit von 10 Minuten nicht zu überschreiten. Diese Zeit reicht natürlich nicht, um sich an dieser Stelle grundsätzlich mit Ihrer Politik ausreichend auseinanderzusetzen, Herr Bürgermeister, die ja nach wie vor weitgehend von einer sehr großen Koalition aus CDU, Grünen und SPD getragen wird.

Ich werde mich also auf wenige und aus unserer Sicht wesentliche Dinge zu Ihrem Haushaltsentwurf für 2007 konzentrieren.

I) An erster Stelle ist die von Ihnen der Hennefer Öffentlichkeit permanent verschwiegene Höhe unserer Gesamtverschuldung zu nennen.

Sie stellen einen voraussichtlichen Schuldenstand der Stadt Hennef selbst in Höhe von ~ 92,5 Mio € zum 1. 1. 2007 in den Raum und „vergessen“ dabei erneut, die sog. Kassenkredite in Höhe von aktuell ~ 17,5 Mio € hinzuzurechnen. Stattdessen steht in der Presse zu lesen, dass die Verschuldung leicht zurückgeht. So ist das – mindestens – irreführend. Erst recht, wenn die zur Deckung vorübergehender Zahlungsengpässe gedachten Kassenkredite laut Ihrer eigenen aktuellen Planung bis in das übernächste Haushaltsjahr in Höhe von mindestens 15 Mio € „erhalten“ bleiben sollen.

Dies ist auch im Haushalt auf den Seiten 530/531 klar dargestellt! Bis 2012 sind die Zinsen für Kassenkredite auf 400.000 € p. a. „fortgeschrieben“. Dort steht auch, dass „mit einer Steigerung zu rechnen“ ist. **Auf unsere Anfrage vom März** diesen Jahres, ob ein Tilgungsplan für die Kassenkredite existiere, **haben Sie geantwortet: „Ein Tilgungsplan für Kassenkredite existiert nicht.“** Im Gegenteil – laut zu beschließender Haushaltsatzung für 2007 sollen diese auf bis zu 22 Mio € erhöht werden dürfen, was fast einem Drittel der Einnahmen im Verwaltungshaushalt entspricht.

Die Verschuldung sinkt nicht, Herr Bürgermeister – sie steigt !!!

Von den hinzukommenden ~ 77 Mio € Schulden für das Abwasserwerk und den Eigenbetrieb Stadtentwicklung, der allein zudem in 2007 weitere bis zu 15 Mio € neue Schulden aufnehmen darf – und zwar seltsamerweise **wahlweise Kredite *oder* Kassenkredite (!)** – einmal ganz zu schweigen.

Den tatsächlichen Schuldenstand der Stadt selbst und aller Eigenbetriebe zusammen werden Sie allerdings ab 2008 mit der Einführung von NKf in Hennef nicht mehr „verstecken“ können. Es wird nämlich eine Konzernbilanz der Stadt Hennef geben müssen, in der alle Teilbilanzen enthalten sind und natürlich auch alle Verbindlichkeiten – ob das nach Ihrer bisherigen Lesart Schulden sind oder nicht – als solche darzustellen sind.

Nachdem Sie im Laufe des Jahres 2006 **eigenmächtig** die auf maximal 20 Mio € festgesetzten Kassenkredite um 7-stellige Beträge überzogen hatten, hat uns der Regierungspräsident zu Köln nach unserer Intervention im September dieses Jahres unter anderem geschrieben: „**Wegen der von Ihnen zur Recht monierten Überschreitung des in der Haushaltssatzung festgesetzten Kassenkredits wurde der Bürgermeister der Stadt Hennef zwischenzeitlich vom Rhein-Sieg-Kreis aufgefordert, diese rechtswidrige Verfahrensweise künftig zu unterlassen**“. Hallo...!?

Nach heutigem Stand betragen die Schulden der Hennefer Bürgerinnen und Bürger also nicht knapp 92,5 Mio €, sondern inclusive der Schulden des Abwasserwerkes von knapp 62 Mio € und den Schulden des Eigenbetriebes Stadtentwicklung von gut 15 Mio € plus der Kassenkredite der Stadt selbst – eventuelle Kassenkredite der Eigenbetriebe erst gar nicht mitgerechnet – gut 187 Mio € oder auf 45.000 Einwohner/innen umgerechnet gut 4.150 € pro Kopf der Hennefer Bevölkerung! Im Übrigen darf ich hier nochmal daran erinnern, **dass der vorgelegte Haushalt für 2007 einen Gesamt-Fehlbetrag von nunmehr ~ 12,2 Mio € aufweist!**

Dass hunderte von Haushaltsstellen bis 2012 einfach mit derselben Summe jährlich fortgeschrieben werden, ist auch nicht gerade vertrauensbildend.

II) Bebauung in der Brölaue, Etatisierung des Kindergartens Bröl

Entgegen Ihren immer wieder zu lesenden Behauptungen ist ein wie auch immer gearteter Kindergarten in der Brölaue nirgends finanziert! Sie haben weder die Baukosten für ein „Bau-Objekt“ noch die Miet-Kauf-Kosten für ein „Miet-Kauf-Objekt“ noch die Mietkosten für ein „Miet-Objekt“ irgendwo bis 2012 etatisiert. Die Begründung Herrn Urbachs, man wisse ja noch nicht, ab wann ein Objekt realisiert werden kann und tatsächlich „Miet-Kauf-Kosten“ anfallen werden, ist – mit Verlaub – lächerlich!

Sie könnten nicht nur, Sie müssten dieses aus Ihrer Sicht an diesem Standort unabdingbar notwendige **Objekt**, für das Sie ja auch im Eiltempo Planungsrecht geschaffen und zuvor für viel Geld per Dringlichkeit (!) Grundstücke erworben haben, wie jeder ordentliche Kaufmann in Ihre Finanzplanung einbeziehen und in einem bis 2012 fortgeschriebenen Haushalts- und Finanzplan **nachvollziehbar etatisieren – was nicht der Fall ist!**

Wir haben dazu einen umfangreichen Antrag an den Jugendhilfeausschuss gestellt und hoffen sehr, unter Einbeziehung von Allner, Happerschoß und der neu zu bauenden KiTa Hennef-Ost zu einer durchdachten und sinnvollen Gesamtlösung der Kindergartensituation in diesem gesamten Bereich zu kommen.

III) Mittelfristige Finanzierung des MEPs für die Hennefer Schulen

Der von allen Fraktionen in den höchsten Tönen gelobte MEP für die Hennefer Schulen sieht zur Finanzierung der „Variante Statussicherung“ einen notwendigen Betrag von ~ 200.000 € p. a. vor. Tatsächlich aber werden bis 2012 p. a. von Ihnen nur 130.000 € eingeplant.

Das bedeutet, dass entgegen öffentlich gemachter Behauptungen der jetzige Stand in den Schulen nicht gehalten werden kann, sondern sich strukturell immer weiter verschlechtert, wenn diese von Ihnen geplante dauerhafte Unterfinanzierung so weitergeht. **Der Gutachter nennt das auch klar beim Namen: „Variante Mangelverwaltung“!** Die „Variante Zukunftssicherung“ – die eigentlich finanziert werden müsste, um strukturell dauerhaft besser werden zu können – wird damit unerreichbar!

Zwar haben Sie auf meine Intervention hin zugesagt, im Laufe des Jahres evt. freiwerdende Mittel dorthin umzuwidmen; das aber ist zunächst ein ungedeckter Scheck auf die IT-Bildung unserer Schüler/innen.

Was unter Federführung von Herrn Rossenbach, IT-Abteilungsleiter der Stadt Hennef, trotz der Unterfinanzierung dennoch geleistet worden ist, verdient höchste Anerkennung.

IV) Kurze Einlassung zu derzeit wichtigen Entwicklungen Hennefs

Wir begrüßen die Fortschritte in Hennef-Mitte beiderseits der Bahn, hoffen auf eine wie geplant qualitätvolle Weiterentwicklung in Hennef-Ost sowie den baldigen Bau des dortigen Bahnhofs. Wir werden die weiteren Entwicklungen im Bereich der Bröltalstraße und im Zentrum Uckeraths ebenso konstruktiv begleiten wie die wichtige Einführung von NKF im Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltes für 2008. Der möglichen Einführung einer AÖR in Hennef stehen wir im Grundsatz positiv gegenüber.

V) Abschließende Bewertung unserer Fraktion des Haushaltes 2007

Die Mitglieder der Fraktion **DIE UNABHÄNGIGEN** werden bei der Verabschiedung des Haushaltes für 2007 kein einheitliches Votum abgeben.

Wir sind uns einig in der grundsätzlichen Kritik an der kurz- und mittelfristigen Haushalts- und Finanzplanung des Bürgermeisters und der ihn unterstützenden ganz großen Koalition aus CDU, Grünen und SPD.

Heute geht es aber allein um die Bewertung des Haushaltes für 2007 – des letzten kameralen Haushaltes Hennefs vor der Einführung von NKF also.

Bei der abschließenden Bewertung, ob unsere berechtigte Kritik ausreicht, diesen Haushalt in Gänze abzulehnen, sind wir nach engagierten Diskussionen zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen. Unserer generellen Linie entsprechend wird es bei der Abstimmung über den Haushalt 2007 unseren Ratsmitgliedern freistehen, nach eigenem Ermessen und persönlicher Abwägung zu entscheiden. **Ich selbst werde diesen Haushalt aus grundsätzlichen Erwägungen heraus ablehnen.**

VI) Zum Schluss

DIE UNABHÄNGIGEN bieten allen Ratsfraktionen weiterhin Partnerschaft in der Sache an und tragen wie bisher sachlich richtige Anträge aller Fraktionen mit, wenn das die Stadt Hennef voranbringt. Ihnen, Herr Bürgermeister, reichen **DIE UNABHÄNGIGEN** nach wie vor die Hand zur konstruktiv-kritischen Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Hennef. **Die Einführung von NKF wird dafür sicher einer der Prüfsteine werden!**

Wir danken den Mitarbeiter/innen der Verwaltung, die unter schwierigen Bedingungen insgesamt ihre Pflichten gut erfüllen. Quer durch alle Ämter der Hennefer Verwaltung wird in der Regel ordentlich gearbeitet.

Besonders allen in Hennef im Sinne des Gemeinwohles tätigen Vereinen, der weitgehend ehrenamtlichen Feuerwehr, den Hilfsorganisationen, den Kirchengemeinden und den Einzelpersonen, die durch ihre Tätigkeiten und oft selbstlosen Einsatz entscheidend zur Lebensqualität in Hennef beitragen, kann an dieser Stelle gar nicht genug Dank gesagt werden! Ohne diesen Einsatz wären viele Aufgaben nicht zu bewältigen, auf deren Erfüllung die Stadt nicht verzichten kann. **DIE UNABHÄNGIGEN werden dies wie in der Vergangenheit weiter aktiv fördern und unterstützen.**

F. K.